

Die Deutsche Bibliothek - CIP Einheitsaufnahme
Kurt Koffka: Zu den Grundlagen der Gestaltpsychologie. Ein Auswahlband.
Michael Stadler (Hrsg.)
Wien: Verlag Krammer, 2008
ISBN-13: 978 3 901811 41 8

1. Auflage 2008
Satz & DTP: im Verlag
Umschlaggestaltung: im Verlag
Printed in Austria

ISBN-13: 978 3 901811 41 8

Alle Rechte vorbehalten

Kein Teil des Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags vervielfältigt oder verbreitet werden. Das gilt insbesondere für die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie, Übersetzungen und die Vervielfältigung auf CD-Rom und anderen elektronischen Datenträgern.

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	7
Kurt Koffka, Psychologie	9
<i>(Dessoir, Lehrbuch der Philosophie, 1925)</i>	
Einleitung: Alte und neue Psychologie	9
I. Abgrenzung und Aufgabe der Psychologie	10
I.1. Das Seelische und das Bewußtsein als Gegenstand der Psychologie	10
I.2. Das äußere Verhalten als Gegenstand der Psychologie	12
I.3. Bestimmung des Gegenstandes	13
I.4. Erklärende und verstehende Psychologie	14
II. Allgemeine Aufbauprinzipien der herkömmlichen Psychologie	17
II.1. Das Zerlegungs-Prinzip und die Konstanz-Annahme	17
II.2. Die assoziative Erklärung des Denkens. Die Konstellations-Theorie	20
II.3. Die Aufmerksamkeit	22
II.4. Die affektiven Elemente, die Gefühle	24
II.5. Allgemeine Charakteristik des Systems der Assoziations- psychologie	25
II.6. Andere Systeme und ihre Prinzipien	26
III. Psychologie der Wahrnehmung	28
III.1. Der in der Wahrnehmung konstruierte Dualismus der höheren und niederen Prozesse	29
III.2. Die Voraussetzungen dieses Dualismus	30
III.3. Der Simultanvergleich	33
III.4. Die Einstellungen. Gestalten, Gestalt-Prozesse und -Dispositionen	37
III.5. Deskriptions- und Funktionsbegriffe. Zur psychologischen Methodik	40
III.6. Das theoretische Problem der Wahrnehmungsgestalten. Komplextheorie und Gestalttheorie	44
III.7. Die Erforschung der Gestalten	49
III.8. Gestalt und Aufmerksamkeit	57
III.9. Wahrnehmung und Gedächtnis. Nativismus und Empirismus. Die Entwicklung der Wahrnehmungen	59
III.10. Physiologische Hypothesen	63
IV. Gedächtnis und Denken	65
IV.1. Das Lernen. Gedächtnis und Erfolgs-Problem	65
IV.2. Die Konstellations-Theorie von Assoziation und Determinatation	67

IV.3.	Die Denk-Gestalten	70
IV.4.	Schöpferisches Denken. Intelligenz	75
V.	Wollen und Handeln	80
V.1.	Die einfachsten Reaktionsformen	80
V.2.	Die Instinkt-Handlungen und die Affekte	83
V.3.	Gebaren und Erleben	88
V.4.	Intelligenz- und Willenshandlungen. Charakter	90
V.5.	Affekte und Werte	95

Literatur

Kurt Koffka: Grundlagen der Gestaltpsychologie	99
<i>(Principles of Gestalt Psychology, 1935, Kapitel 1-3)</i>	

I. Wozu Psychologie?	99
Eine einleitende Frage	99
Tatsachen und Theorien	100
Wissenschaft und die Wissenschaften	102
Wissenschaft und Ethik	103
Gefahren der Wissenschaft	104
Wissenschaft als Disziplin	105
Der Zweck der Wissenschaft	106
Der besondere Zweck der Psychologie	106
Natur, Leben und Geist	106
Das gemeinsame Prinzip bei der bisherigen Diskussion	118
Die Allgemeingültigkeit des Gestaltbegriffs	118
Wozu Psychologie?	119
II. Das Verhalten und sein Feld	121
Der Ausgangspunkt	121
Definitionen von Psychologie	121
Molares und molekulares Verhalten	122
Molares Verhalten und seine Umwelt	124
Die geographische und die erlebte Umwelt	124
In welcher Umwelt findet Verhalten statt?	125
Definition von Verhalten	128
Der Ort der erlebten Umwelt	128
Die erlebte Umwelt ist nur ein Teil der unmittelbaren Erfahrung	132
Zusammenfassung: Verhalten und Umwelt	137
Der Feldbegriff	138
Das Feld in der Psychologie	140
Die erlebte Umwelt als das psychologische Feld	140

Unzulänglichkeit der erlebten Umwelt als psychologisches Feld	143
Zwischenbilanz	149
Die wechselseitige Beziehung zwischen Verhaltensfeld und physiologischem Feld	150
Die Aufgabe unserer Psychologie	164
III. Das Umfeld	167
Das Umfeld	167
Die kausale Beziehung zwischen geographischer Umwelt und erlebter Umwelt	171
Weshalb sehen Dinge so aus, wie sie aussehen?	173
Die erste Antwort	174
Die zweite Antwort	178
Die richtige Antwort	197
Was wir durch unsere Unterscheidung von Prozeß und Bedingungen gewonnen haben	202
Zusammenfassung	204
Michael Stadler: Zu Kurt Koffkas Leben und Werk	207
Zeittafel zum Leben von Kurt Koffka	211
Publikationen von Kurt Koffka	212